

Zugang & Studienbeginn

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen zum Studium sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Mindestumfang von 180 CP und eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit im Bereich der Fort- und Weiterbildung oder einem vergleichbaren Tätigkeitsfeld.

Studienbeginn

Studienbeginn ist im Sommersemester. Die aktuellen Termine, das Bewerbungsformular und Informationen zur Bewerbungsfrist finden Sie auf der Website des Angebots.

Kosten

Die Gebühren betragen insgesamt 1.300 Euro.

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Präsenzseminare
- Zugang zu den speziell entwickelten E-Learning-Phasen
- Beratung und Betreuung in allen Lernphasen sowie
- ein aussagekräftiges Zertifikat (Certificate of Advanced Studies) nach erfolgreichem Absolvieren des Studiums



Wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Beratung

Prof. Dr. Silke Traub
Institut für Schul- und Unterrichtsentwicklung
Telefon: +49 721 925 4922
E-Mail: silke.traub@ph-karlsruhe.de

Programmkoordination und Bewerbung

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10
76133 Karlsruhe

Telefon: +49 721 925 4531
E-Mail: zww@ph-karlsruhe.de

Weitere Infos unter:
ph-ka.de/kooperativeslernen
ph-ka.de/zww



Berufsbegleitende, wissenschaftliche Weiterbildung

Kooperatives Lernen und Konfliktbewältigung (CAS)



ZENTRUM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Qualifizierungsprofil

Die Interaktion mit anderen Menschen bewirkt, dass Personen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft das Lernen als eine wertvolle Erfahrung bewerten und Freude am Prozess des Lernens gewinnen. Wechselseitig kommunizieren, aktiv zusammenarbeiten und Verantwortung für die Lernprozesse zu übernehmen, all dies ist keineswegs selbstverständlich, wenn auch durch neue Erkenntnisse äußerst wichtig für aktives, nachhaltiges Lernen.

Die Weiterbildung Kooperatives Lernen und Konfliktbewältigung (CAS) qualifiziert Sie dazu, kooperative Lernsettings für die Erwachsenenbildung methodisch fundiert zu entwickeln und erfolgreich durchzuführen. Auf der Grundlage aktueller Forschungen zur Gestaltung von Kursen, Seminaren und Veranstaltungen vermittelt das Zertifikatsstudium anwendungsbezogene Kenntnisse über didaktische Ansätze des aktiven und selbstgesteuerten sowie des kooperativen Lernens.

In kooperativen Lernsettings, aber auch allgemein beim Lehren und Lernen können immer wieder Konflikte auftreten. Diese können die Lehrenden selbst betreffen, aber auch die Gruppe. Die Weiterbildung qualifiziert Sie dafür, Konflikte zu erkennen, mit diesen sinnvoll und adäquat umzugehen und somit Konflikte zu lösen und zu bewältigen.

Kompetenzgewinn

Mit Abschluss des Zertifikatsstudiums sind Sie in der Lage

- kooperative Lernsettings zu gestalten; wechselseitiges Lehren und Lernen als Form kooperativen Lernens anzuwenden
- Zusammenhänge zwischen gruppendynamischen Prozessen in kooperativen Lernsettings zu erstellen;
- bestimmte Techniken zu nutzen, um selbst weniger Konflikten ausgesetzt zu sein und diese analysieren zu können;
- Konfliktgespräche zu führen und diese zu analysieren.

Zum Studium

Das Zertifikatsstudium erstreckt sich über ein Semester und kann berufsbegleitend absolviert werden. Die Weiterbildung besteht aus drei Seminaren, die insgesamt sechs Präsenztage, Distance-Learning-Elemente und Selbststudienphasen umfassen, und wird mit einer schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss wird das Certificate of Advanced Studies (CAS) Kooperatives Lernen und Konfliktbewältigung mit 15 Credit Points (CP) vergeben.

Inhalt und Aufbau

Seminar 1: Gruppendynamische Prozesse – Folgen für kooperatives Lernen

Gruppenarbeit ist historisch gewachsen und hat sich in Form des kooperativen Lernens in der Erwachsenenbildung etabliert. Um gut auf gruppendynamische Prozesse, Interaktionen innerhalb der Gruppe usw. zu reagieren und kooperatives Lernen adäquat anzuwenden, braucht es Handlungskompetenzen, welche im Seminar aufgebaut und immer wieder reflektiert werden sollen.

Seminar 2: Wechselseitiges Lehren und Lernen – Methoden und Übungen

Das wechselseitige Lehren und Lernen ist eine Form des kooperativen Lernens, welche sich für die Erwachsenenbildung bewährt hat. Verschiedene Methoden werden theoretisch betrachtet und praktisch erprobt sowie auf der Meta-Ebene reflektiert. Diese Methoden sollen dann sofort im eigenen Handlungsfeld umgesetzt werden können.

Seminar 3: Konflikte lösen – im Umgang mit mir selbst und mit anderen

Lehr-Lern-Situationen sind mit Interaktionen verbunden und damit automatisch auch Konflikten ausgesetzt. Konflikte können in mir selbst auftreten ("Inneres Team"), aber auch zwischen Lehrenden und Lernenden und zwischen den Lernenden untereinander. Verschiedene Lösungsmöglichkeiten von Konflikten werden vorgestellt und eingeübt.

Zielgruppen & Perspektiven

Das CAS Kooperatives Lernen und Konfliktbewältigung richtet sich an Personen, die für Bildungsaufgaben in der Weiter- und Fortbildung eine praxisnahe Qualifikation anstreben, die aktuellen wissenschaftlichen Standards genügt. Sie interessieren sich insbesondere für das Kennenlernen kooperativen Lernens, dessen Durchführung und Reflexion.

Berufliche Perspektiven

Diese Weiterbildung befähigt Sie dazu, Ihr pädagogisches Handeln zu professionalisieren und Ihre Lehre effizienter zu gestalten.

Anrechenbarkeit auf den Masterstudiengang Erwachsenenbildung

Das Weiterbildungszertifikat ist vollständig auf den berufsbegleitenden Masterstudiengang Erwachsenenbildung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe anrechenbar.

